

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 51. Freitag, den 20. August 1824.

Universitätsnachrichten.

(Nachträglich). Am 12. Juni wurde im Hörsaale der Juristenfacultät die Gedächtnisrede auf den sel. Stiftsrath D. Johann Franz Born, den Stifter eines Stipendiums für Studiosen der Rechte, gehalten, wozu von Seiten der Juristenfacultät durch ein Programm eingeladen wurde. Der junge Redner, welchem der Genuß des Stipendiums auf zwei Jahre zugestanden worden ist, war Herr Stephan Otto Richter, aus Leipzig, und seine Rede handelte de cognatione, qua iuris scientia et omnes, quae ad humanitatem pertinent artes, inter se continentur.

Am 7. August disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors D. Johann Gottfried Müller, der Stud. jur. Herr Heinrich Rittner, aus Dresden, und hatte die Herren Studiosen der Rechte, Gustav Friedrich Adolph Spizner, aus Stolpen, und Gustav Wilhelm Caspari, aus Ischortau, zu Opponenten.

Sprachbemerkungen.

Wo zwei Substantive zusammenkommen, deren erstes Zahl, Maaß oder Gewicht des

zweiten anzeigt, findet im Deutschen ein eigener Sprachgebrauch statt, welcher sich nicht so leicht auf die bekannten Regeln zurückbringen läßt. Beispiele sollen sogleich die Sache anzeigen. In folgenden Fällen steht das zweite Wort in gleichem Casus mit dem ersten, nämlich im Nominativ oder Accusativ. „Hier ist ein Faß Wein, ein Faß rother Wein; ich kaufte ein Faß französischen Wein; ich bezahlte eine Klafter weiches Holz; so viel kostet die Elle holländisches Tuch; ich verlange zwei Ellen schwarzes Tuch.“ Hier steht nun das zweite Substantiv, gleichsam wie in Apposition, und man könnte die Wörter allenfalls auch umkehren, und die Casus bleiben dieselben, z. B. ich kaufe weiches Holz, (nämlich) eine Klafter; ich verlange schwarzes Tuch, zwei Ellen. — Geht aber das erste Wort im Genitiv voraus, so bleibt das zweite (ohne Beifug eines Adjectivs) ohne Declinationszeichen, d. h. so wie es im Nominativ lautet; z. B. der Preis einer Klafter Holz, einer Elle Tuch, eines Glases Wein. Mit dem Adjectiv aber muß das zweite Substantiv den Genitiv haben, z. B. der Genuß eines Glases englischen Bieres, eines Glases rothen Weins, eines Bechers guter Limonade. So verhält es sich auch mit dem Dativ. Ohne Ad-

jectiv bleibt das zweite Substantiv unverändert; z. B. zufrieden mit einem Glase Wein, mit einer Klafter Holz, mit ein paar Ellen Tuch. Kommt aber ein Adjectiv hinzu, so, dünkt mich, drücken wir denselben auch in der Declination aus, wo nicht durch die Endung em, doch durch en; z. B. zufrieden mit einem einzigen Glase rothem Wein; abgekühlt mit einem Glase frischem Wasser; beschenkt mit einer Klafter weichem Holz. Auch hier findet ein Verfahren, wie in der Apposition, statt, wenn man nicht die Präpositionen von, an oder mit etwa hinzudenken will. Der Dativ scheint also hter immer Statt zu finden, obgleich nicht durch das e am Ende des Wortes ausgedrückt zu werden. Der Genitiv kann auch gebraucht werden, ist aber im gewöhnlichen Gespräch selten, z. B. mit einem Schock frischer Kirschen, einem Maas gebackener Pflaumen, mit einer Klafter harten Holzes. Allemal aber muß der Genitiv stehen, wenn der bestimmte Artikel bei dem zweiten Substantiv gesetzt ist, z. B. mit einer Flasche des ältesten Rheinweins. (Man vergl. Allg. Anz. Nr. 26. 1824).

Die Anwendung der Wendung um zu mit dem Infinitiv finden wir oft falsch angewendet, nämlich nicht auf das rechte Subject bezogen. „Joseph rufte das ganze Haus seines Vaters nach Kanaan, um in einer fruchtbaren Gegend Aegyptens zu wohnen.“ Das hieße: damit er (Joseph) da wohnen möchte; dieß soll aber auf die Familie gehen. Es müßte also ausgedrückt seyn: um sie — wohnen zu lassen; oder es müßte eingeschaltet werden: welches dahin kommen sollte, um — zu wohnen.

Pleonasmus ist: die Nothwendigkeit seine Reise beschleunigen zu müssen; ich habe die Absicht nicht, eine vollständige Untersuchung anstellen zu wollen; es scheint mir sehr wahrscheinlich; das Verlangen, Etwas — zu wollen; die Unmöglichkeit, Etwas — zu können. C. F. W.

S u u m c u i q u e.

Am 3. August wurde mir von einem hiesigen bekannten Gelehrten ein Gedicht überbracht, welches einem eben entschlafenen hoffnungsvollen Jünglinge gewidmet war, und sich so anhebt:

Ach! so plötzlich mußt Du verrinnen,
Du, des jungen Lebens schöner Quell etc.

Der Ueberbringer erwähnte bei der Abgabe nicht, daß dasselbe entlehnt sey, und ich hatte keinen Grund, das zu vermuthen; es hat sich jedoch nach dem Abdruck ergeben, daß solches bereits vor mehr als fünf Jahren in Zeitz, bei Webel, auf Veranlassung der dortigen Gymnasiasten, bei dem Tode eines hoffnungsvollen Jünglings, Dreihaupt, gedruckt worden ist und den dasigen Herrn D. Nebs zum Verfasser hat. Wenn es nun auch diesem braven Manne vielleicht nicht unangenehm ist, seine damaligen Empfindungen einem größern Kreise von Lesern mitgetheilt zu sehen; so darf er doch billiger Weise wünschen, daß sie keinem Andern zugeschrieben werden. Ich hielt es daher für Pflicht, ihm hierin zuvor zu kommen.

Der Red.

Fleischtaxe vom 17. August.

(Den Centner à 100 Pfund).

Rindfleisch	28 bis 30 Pf.
Landfleisch	26 = 29 =
Schopsfleisch	25 = 27 =
Landfleisch	24 = 26 =
Kalbsteisch	20 = 21 =
Landfleisch	19 = 20 =
Schweinfleisch	— = 27 =

Getreidepreise.

Vom 17. August.

Weizen 3 Thl. — Gr. bis 3 Thl. 6 Gr.
Korn — : — : — : — :
Gerste — : — : — : — :
Hafer — : 22 : 1 : — :

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Verkauf. Weiße Piquee- und wattirte Bettdecken findet man billig bei
Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Gingham, ganz gut von Farbe, erhielten zu sehr niedrigen Preisen
Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Mit gestickten Kindermützen, Kleidern, Hauben, Kragen etc. zu den billig-
sten Preisen, empfiehlt sich
Johanne Christ, Löwe, Nr. 775 an der Wasserkunst.

Zu verkaufen sind gebrauchte Bauer für Canarienvogel, Nr. 707 in der Ritter-
straße, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Mann von 30 und einigen Jahren, welcher 16 Jahr mit der Feder in
der K. S. Armee gedient, dormalen in Pension steht und verheirathet ist, sucht ein Unter-
kommen als Rechnungsführer, Aufseher, Copist oder Markthelfer u. dergl. Selbiger kann
zu seiner Empfehlung, außer seinem Abschied und dazu gehörigen Papieren, auch noch einige
hiesige sehr achtbare Männer nachweisen. Alle hierauf geneigtest Reflectirende, welche einem
bekümmerten Familienvater, der gern thätig seyn will, dadurch zugleich aus einer bedrängten
Lage helfen, erhalten weitere Auskunft hierüber bei Mad. Grimm unter der Colonnade.

Vermietung. In Auerbachs Hause Nr. 424 im Brühl ist die vierte ganz neu ein-
gerichtete Etage von jetzt an billig zu vermieten, durch D. Friederici jun.

Vermietung. Verschiedene Zimmer mit Meubles in der ersten Etage, vorn heraus,
so wie auch im Hof, zusammen oder einzeln, sind von Michaelis an in der Burgstraße Nr. 142
zu vermieten; desgleichen eine Niederlage und Kammer parterre.

Vermietung. Die Erkerstube mit Zubehör der 3ten Etage im kleinen Kraftschen
Hause Nr. 423, dem Heilbrunnen quer über, ist zu vermieten, und daselbst zu erfragen.

Vermietung. Eine freundliche Stube mit Meubles nebst Schlafgemach, in der
2ten Etage vorne heraus, auf dem Peterssteinwege Nr. 1342, ist von heute an, an einen ledi-
gen Herrn zu vermieten, und das Nähere im Gewölbe daselbst zu erfahren.

Verloren. Am Mittwoch, den 18. Aug., gegen Abend sind vom Grimm. Thore auf dem Wege bis nach den Kohlgärten zwei an einander geniedete Hauptschlüssel verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung in der Grimm. Gasse Nr. 591 im dein Wandgewölbe abzugeben.

Verloren. Dienstags, den 17. August, ist in den Nachmittagsstunden ein englischer, seidenhaariger, weiß mit gelben Flecken, zottig hängenden Ohren und Ruthe versehener Hund, welcher auf den Namen Petit hört, verloren gegangen; diejenigen, so selbigen an sich genommen, werden hierdurch freundlich ersucht, ihn nach Befinden gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition der Posthaltere abzugeben.

Verloren. Am 16. d. M. ist ein Ring mit 5 Brillanten und ein paar Ohrenringe mit 2 Brillanten, in ein Papier geschlagen, verloren worden; der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, selbige gegen eine ansehnliche Belohnung in der Gold- und Silberwaarenhandlung von Andrae gütigst abzugeben.

Bertauscht. Wer den 17. August aus Versehen einen falschen Hut von Abtaunsdorf mitgenommen hat, wird hiermit ersucht, ihn baldigst gegen Ueberlieferung des seinigen im silbernen Bar auf dem Alten Neumarkt, 4 Treppen hoch, zwischen 12 u. 2 Uhr abzugeben.

T h o r z e t t e l v o m 19. A u g u s t.

Grimma'sches Thor. U.		Nachmittag. Hr. Geh. Rath Crähler, a. Berlin, i. S. de Russie 1 K a n s t ä d t e r T h o r. U. Gestern Abend. Eine Estafette von Merseburg 6 Hr. Pölgreis. Schumann, von Magdeburg, im Hotel de Russie 6 Hr. Rfm. Dufour, v. hier, v. Braunsch. zur. 7 Vormittag. Die Frankfurter reitende Post 2 Die Casler fahrende Post 4 Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Handlgsdiener Hanssch, aus Dresden, v. Würzburg, unbest. 9 Nachmittag. Hr. Partik. Kurz, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe 3 P e t e r s t h o r U. Gestern Abend. Hr. Rfl. Steidel u. Fellner, a. Mainz, von Frankfurt a. M., im Hot. de Saxe u. Baviere 7 Nachmittag. Hr. Rfm. Dreher, v. Ronneburg, pass. durch 3 Hr. Rfm. Schieferbecker, v. Zeitz, im bl. Roß 4 H o s p i t a l t h o r. U. Vormittag. Die Chemniger reitende Post 7 Die Freiburger fahrende Post 9 Nachmittag. Die Nürnberger reitende Post 3
Gestern Abend. Die Baugner fahrende Post 7 Hr. Rfm. Hasenclever van Asten, a. Aachen, von Dresden, im Hotel de Russie 8 Vormittag. Die Frankfurter fahrende Post 8 Hr. Rfm. Harfort, v. hier, v. Dresden zurück 5 Die Dresdner reitende Post 7 Hr. Landesger. Rath Knapp, a. Halle, v. Eöplig, pass. durch 8 Hr. Rittmstr. Liebe, Cammeranzlist Liebe u. Registrat. Wulf, a. Schwerin, v. Eöplig, im Hotel de Saxe 11 Hr. Prof. Allen, v. hier, v. Dresden zurück 12 Nachmittag. Auf der Breslauer Post: Hr. Rfm. Niesel, von hier, von Lorgau zurück 1 Auf d. Dresdn. Gilpostwagen: Hr. Justizcommiss. Bessel, nebst Gesellsch., v. Berlin, i. S. de Russie 5	H a l l e ' s c h e s T h o r. U. Gestern Abend. Hr. Rfm. Dufour, v. h., v. Braunsch. zurück 6 Vormittag. Hr. Rfm. Bbdinghaus, v. h., v. Braunsch. zur. 10 Eine Estafette von Delitzsch 11 Auf der Braunschweiger Post: Hr. Partik. Pohl- lenz, a. Dresden, v. Halle, in St. Berlin 12	